

Interviewbeispiel (Video): Fritz Niemand

Das Interview mit Fritz Niemand vermittelt einen Eindruck davon, wie ein lebensgeschichtliches Interview abläuft. Das Interview stammt aus dem Projekt „Wiedergutmachung“ für das Haus der Geschichte in Bonn, in dem überlebende Opfer des Nationalsozialismus, die aus unterschiedlichen Gründen verfolgt wurden, produziert. Auf Basis der mehrstündigen lebensgeschichtlichen Interviews wurden biographische Porträts von etwa 20 Minuten Länge geschnitten. Thematisiert werden Aspekte der Kindheit und familiären Herkunft, die Verfolgung im Nationalsozialismus bzw. Flucht oder Emigration, die Rückkehr und den Neuanfang nach 1945 bis hin zu wesentlichen Erfahrungen in den beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften und der Problematik der Wiedergutmachung.

Die Schnitfassung wurde vom Interviewpartner freigegeben und kann deshalb hier ohne Zugangsbeschränkung gezeigt werden. Das Rohmaterial unterliegt einer Anonymisierungsvereinbarung.

Interview-Partner: Fritz Niemand

Datum des Interviews: 7. und 8. Februar 1994

Interviewerin: Leonie Wannemacher

Kamera: Thomas Walther

Regie: Loretta Walz

Titel der Schnitfassung:

Fritz Niemand

Ein Zwangssterilisierte aus Schleswig-Holstein

1994, 20 min

[Videostreaming](#)

Kurzer Lebenslauf:

Fritz Niemand wurde 1915 als Sohn eines Marineoffiziers in Kiel geboren. Der Vater blieb 1918 auf See, so dass Fritz Niemand und zwei jüngere Schwestern von der Mutter allein erzogen wurden. Durch verschiedene Umstände geriet er 1935 in die Mühlen der Psychiatrie und wurde 1936 zwangssterilisiert. Bis 1945 war er zwangsweise in verschiedenen Anstalten untergebracht, wo er Zeuge von Selektionen und Patiententötungen wurde. Um seine Anerkennung als Verfolgter des Naziregimes hat Fritz Niemand in der Bundesrepublik vergeblich gekämpft.